

## Mittendrin Gedanken vom (Reserve)

### Zeit

Kennen/ kannten Sie die Kultserie «Lindenstrasse»?

Ich habe sie oft nur mit einem Ohr gehört, weil ich dann meistens das Nachtessen vorbereitete. Meine Kinder freuten sich immer auf den Vorspann, da kam in der Dunkelheit ein Bus gefahren.... Während ich in der Küche stand, kam immer «de Bus chond!!!» aus dem Wohnzimmer. Der Rest des Filmes war nicht mehr spannend für die Kinder. Für mich eigentlich auch nicht ausser dem älteren Herrn der jeweils in der Arztpraxis sass und bei jedem Patienten, der vordrängeln wollte, da im nächsten Moment die Post schliesst, die Tochter draussen wartet oder ähnliches zu seinen Gunsten formulierte, sagte:

«Ich habe Zeit, ich kann warten.» Das klang etwa so: i hoab Zeit, i koan wartn (Berlin?)

Er sass zufrieden auf seinem Stuhl und beobachtete. Ich weiss gar nicht ob der Herr mit dem grauen Bart je wirklich bis zum Arzt durchkam, geschweige denn ob er krank war. Nur seine Ruhe, die er ausstrahlte, blieb mir. Vielleicht war dies auch der einzige warme Platz an dem er Menschen beobachten konnte. Vielleicht tat es ihm einfach gut, allen das Gefühl zu geben wichtiger zu sein. Eigentlich war er die Seele des Wartezimmers.

Wechseln wir die Kulisse.

Oft lasse ich an der Kasse beim Einkaufen andere vor. Besonders um die «Znünizeit» die Arbeiter.

Was mir schon mehrfach aufgefallen ist, dass die ältere Generation besonders wenig Zeit hat. Es gibt in Adligenswil einen Vormittag, da gehen gefühlt alle Senioren einkaufen. Jeder hats extrem eilig. Ich denke dann so für mich, warum sind die so ungeduldig? Haben Senioren das Bedürfnis sich beschäftigt zu zeigen? Wenn ja, warum? Warum setzten sie sich selber so unter Druck? Um nach aussen zu zeigen; ich werde noch gebraucht, ich hab's eilig?

Liebe Senioren. Ihr werdet gebraucht und seid ein ganz wichtiger Teil in unserer Gesellschaft. Ihr müsst Euch und allen anderen nichts mehr beweisen. Ihr habt das Privileg den Satz auszuleben, der heisst: «Gott erschuf die Zeit, von Eile hat er nichts gesagt». Euer Lächeln und Erfahrungen sind Gold wert!

Dann gibt es die andere Situation. Ich gebe jemandem den Vortritt, nur weil die Person so ungeduldig hinter mir ist. Bei solchen Situationen bin ich auch schon «schräg» angeschaut worden, so quasi fast anschuldigend warum ich Zeit habe. Naja, ich kann bei der Heimfahrt genauso gut hinter einem Traktor herschleichen müssen ohne Überholungsmöglichkeit. Also kommts da wohl auch nicht drauf an.

Umgekehrt bin ich ein sehr ungeduldiger Mensch. Mit mir!!!! Wahrscheinlich würde ich viel mehr erreichen, wenn ich mehr Geduld mit mir hätte. Ich habe sehr oft ganz taugliche Ideen. Besonders beim Basteln – aber wenn ich beginne, dann sollte es schon fast fertig sein. Ich

muss auch schnell machen, denn nebenbei kommt schon wieder die nächste Idee. Dies kann einem ganz schön fordern.

In letzter Zeit nehme ich mir oft vor, mich abzubremesen und einmal darüber zu schlafen. Oftmals reifen die Gedanken noch aus oder werden bestätigt. Dies mag nichts Weltbewegendes sein, aber ich handle oft einfach gerade so aus meinem Bauchgefühl heraus. Kopf und Bauch die Zeit zu geben ist wie die linke und rechte Hand auf der Tastatur.

Ja, auch ich sollte mir immer wieder den älteren Herrn vor Augen halten auf seinem Holzstuhl im Wartezimmer der ganz besonders war mit seinem nie veraltenden Satz:

«Ich habe Zeit, ich kann warten.»

Nehmen Sie sich Zeit für Andere und im Besonderen für Sie selber. Sie sind einmalig!

Megi Knüsel